
**Literaturliste „Kommunikation im digitalen Zeitalter“
anlässlich der Veranstaltung #ftt „Digitale Kommunikation:
1000 Kontakte und doch allein?“ am 21.10.2020**

I. Ganz neu in der Bibliothek

Kommunikation für die Digitale Ära : Wie wir heute miteinander reden - und was dabei immer noch wichtig ist (ADD520)

Sebastian Pflüger 2020

New Work, Home-Office und Digitalisierung haben die Art, wie wir zusammenarbeiten, stark verändert. Teams arbeiten immer verstreuter, globaler und seltener an einem Ort miteinander – die Kommunikation findet daher zunehmend digital statt. Damit der Austausch, die Produktivität und nicht zuletzt das Zwischenmenschliche jedoch nicht leiden, bedarf es einer neuen Art von Kommunikation. Der Autor erläutert, worauf man dabei unbedingt achten muss und warum manches schwierige Gespräch weiterhin besser von Angesicht zu Angesicht stattfinden sollte. Denn eines sollte Kommunikation immer bleiben - empathisch. Sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontakt.

Wenn Dinge mit uns reden : Von Sprachassistenten, dichtenden Computern und Social Bots (ADD521)

Christoph Drösser 2020

Wir sprechen mit Sprachassistenten und Chatbots, lesen Berichte, die ein Computer geschrieben hat und lassen uns von Meinungs-Bots in den sozialen Medien manipulieren. Als Kommunikationspartner nehmen Maschinen eine Rolle ein, die bislang Menschen vorbehalten war. Wir unterstellen ihnen automatisch ein Bewusstsein und Emotionen. Daher ist die neue Sprachtechnik mehr als ein neues Interface. Der Autor erklärt, wie's funktioniert, und lotet die Möglichkeiten, Chancen und Gefahren der intelligenten Sprachsysteme aus. Der Band ist in die folgenden Kapitel unterteilt: Dinge lernen sprechen, Die Geschichte der Sprachtechnologie, Die Welt der Chatbots, Wie man Maschinen zum Reden bringt, Siri - Alexa & Co., Die Möglichkeiten und Grenzen statistischer Sprachanalyse, Der Computer als Autor, Wie wir uns unsere Sprachassistenten wünschen.

II. Wie kommunizieren wir heutzutage?

Smiley. Herzchen. Hashtag : Zwischenmenschliche Kommunikation im Zeitalter von Facebook, WhatsApp, Instagram & Co. (ADD511)

Uta Buttkewitz 2020

Lieber eine schnelle Sprachnachricht als ein persönlicher Anruf, ein Smiley statt eines Grußes – die Kommunikation verändert sich im digitalen Zeitalter. Kommunikation wird unverbindlich, aber gleichzeitig steigt der Kommunikationsdruck durch soziale Medien und Netzwerke. Wir stehen unter Druck, jederzeit schnell zu kommunizieren. In Ruhe einen Kaffee trinken, die Aussicht genießen? Geht nicht, jede WhatsApp muss umgehend beantwortet werden und die Likes unter dem Foto zählen mehr als der Genuss des Augenblicks. Viel zu kurz kommt bei all dem die zwischenmenschliche Kommunikation. Dieses Buch zeigt, wie aktuelle Kommunikationsmedien wie WhatsApp, Facebook oder Instagram die zwischenmenschliche Kommunikation beeinflussen und wie diese Veränderungen unsere Beziehungen und unser gesellschaftliches Zusammenleben schleichend verändern. Die Verfügbarkeit einer Vielzahl von Medien stellt uns vor große Herausforderungen. Wenn Sie sich schon immer gefragt haben, warum das Kommunizieren im Privat- oder Berufsleben plötzlich schwieriger geworden ist, finden Sie in diesem Buch Antworten darauf. Sie lernen, wie Sie im digitalen Zeitalter bei sich bleiben und sich nicht von kurzfristigen Erregungszuständen der Medien aus dem Gleichgewicht bringen lassen.

III. Mit Maschinen kommunizieren

Digitalroboter : Wie Bots und künstliche Intelligenz Medien und Massenkommunikation verändern (ADD467)

Armin Sieber

2019

Technologien wie künstliche Intelligenz und Natural Language Programming werden zu Auslösern der sogenannten "Dialogwende". Darunter versteht dieses Buch die massenweise Verbreitung von autonom sprechenden Sprachdialogsystemen und automatischen Sprachassistenten. Der Autor geht der Frage nach, welche Technologien bereits zur Verfügung stehen oder bald zur Serienreife kommen. Er analysiert konkrete Verwendungen und Einsatzfelder von Bots und stellt sich die Frage, was bei der Planung und Konzeption bedacht werden muss, welche Veränderungen in Medien und Unternehmenskommunikation zu erwarten sind. Das Buch beleuchtet darüber hinaus auch die psychosozialen Folgen, die auf unsere Gesellschaft zukommen, wenn Sprachdialogsysteme in großer Zahl zum Einsatz kommen.

IV. Ältere Bücher zum Thema

smart und mobil : Digitale Kommunikation als Herausforderung für Bildung, Pädagogik und Politik (AB11.49)

Katja Friedrich ; Friederike Siller ; (Hrsg.) Albert Treber

2015

Mittlerweile ist bekannt, dass digitale mobile Medien durch den beweglichen Zugang zu Kommunikations- und Informationsnetzen große Veränderungen im menschlichen Miteinander bewirken. Neu ist die Allgegenwärtigkeit mobiler Medien: Wenn 90 Prozent der Jugendlichen über ein internetfähiges Smartphone verfügen, muss der Bildungsdiskurs dieser Entwicklung Rechnung tragen. So scheint eine Utopie wahr zu werden: Alle haben einfachen Zugang zu den grenzenlosen Informations- und Kommunikationsangeboten der digitalen Welt. Aber es herrscht auch eine große Unsicherheit: Wer kann sagen, was authentisch ist, welcher Code gerade verwendet wird, was und wer glaub- und vertrauenswürdig ist beim Kommunizieren, Lernen, Handeln im Internet? Wie sind also diese Entwicklungen pädagogisch einzuordnen? Revolutioniert mobiles Lernen den Unterricht oder ist es überbewertet? Bringen mobile Medien integrative oder subversive Einwirkungsmöglichkeiten auf den Bildungstag? Und wie reagiert das Ordnungssystem Schule auf den Mobilitätskomplex? Wie kann das System bzw. der Lernort sich selbst in Bewegung setzen und zwar in die "richtige" Richtung? Der vorliegende Band befasst sich mit den Potenzialen und Risiken, die die gegenwärtige Verbreitung von Smartphones, Tablets & Co. für die schulische und außerschulische Bildung mit sich bringt. Neben Begriffsbestimmungen und grundsätzlichen Überlegungen zum Einsatz von Tablets und Smartphones enthält die Publikation Erfahrungsberichte sowohl aus Schule und Unterricht als auch aus informellen Bildungskontexten und stellt kurz- sowie mittelfristige Perspektiven für den Einsatz im Bildungsbereich zur Diskussion.

Kommunikationskulturen in digitalen Welten : Konzepte und Strategien der Medienpädagogik und Medienbildung (AB11.52)

Marion Brüggemann ; Thomas Knaus ; (Hrsg.) Dorothee M. Meister

2016

Digitale Medien verändern menschliche Kommunikation in nahezu allen Feldern unserer Gesellschaft. Besonders mobile digitale Geräte, wie Smartphones und Tablets, prägen die Art und Weise, in der wir kommunizieren, uns informieren, mit anderen kooperieren und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Die Entwicklung hin zu einer "digitalen Gesellschaft" erfordert eine Neuorientierung und Neujustierung kultureller Bildung und des Bildungssystems. Um die hiermit verbundenen Potentiale für Teilhabe und Bildung zu nutzen und um die damit einhergehenden Risiken zu mindern, ist eine medienpädagogische Begleitung nötig und herausgefordert. Vor diesem Hintergrund widmet sich der vorliegende Band maßgeblich folgenden Fragen: Welche neuen Kommunikationskulturen zeigen sich in einer "digitalen Gesellschaft", welche Formen sind künftig zu erwarten und wie sind sie einzuschätzen? Wie lassen sich die neuen Kommunikationskulturen theoretisch erschließen und empirisch erforschen? Wie kann die Medienpädagogik dazu beitragen, kommunikative Kompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auszubilden und zu fördern? Wie können Kinder und Jugendliche vor riskanter Kommunikation und deren Folgen geschützt werden? Wie kann allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe an und eine Gestaltung der "digitalen Gesellschaft" ermöglicht werden? Welche Modelle und Strategien gilt es hierbei zu entwickeln, zu fordern und zu fördern? Die Beiträge im 52. Band der Schriftenreihe zur Medienpädagogik beleuchten die umfassenden Aspekte aktueller und künftiger Entwicklungen "digitaler Welten" einschließlich ihrer (medien-) pädagogischen Reflexion und

Bearbeitung. Die Publikation wirft einen differenzierten Blick auf Phänomene und Prozesse digital vernetzter Kommunikationskulturen. Dies geschieht einerseits mit dem Fokus auf politische Dimensionen des Wandels und der damit einhergehenden medienpädagogischen Positionierung. Andererseits werden die Teilhabe und Gestaltung digitaler Kommunikationskulturen in der (Handlungs-) Praxis beschrieben und analysiert sowie der Blick auf Europa gerichtet und die Förderung medienbezogener Kompetenzen in einen internationalen Kontext gestellt.

Schreiben digital : Wie das Internet unsere Alltagskommunikation verändert (ADD334)

Christa Dürscheid ; Karina Frick 2016

Längst macht das Schreiben im Internet einen Großteil unserer Alltagskommunikation aus. Wir pflegen damit unsere Kontakte, organisieren unsere Termine, wir informieren Freunde darüber, wo wir gerade sind und was wir genau tun, oder wir vertreiben uns schlicht die Zeit, wenn wir auf den Bus warten oder im Zug sitzen. Kann die Kommunikation außerhalb des Internets davon völlig unbeeinflusst bleiben? Ob das Schreiben im Internet unsere Alltagskommunikation verändert hat und weiter verändert, möchte dieser Essay klären – und zwar aus erster Hand: Die Autoren beschäftigen sich schon seit Jahren professionell mit dem Thema SMS- und Internetkommunikation. Hier stellen sie ihre Erkenntnisse einem breiten Publikum zur Verfügung.

how to speak emoji : Der Sprachführer (ADD337)

Fred Benenson 3. Aufl., 2017

Emojis sind aus der digitalen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Aber wie setzt man die kleinen lustigen Symbole, Gesichter oder Zeichen richtig ein und was bedeuten sie genau? Das Buch präsentiert den Lesern nun den ersten Sprachführer. Über 450 alltägliche und nicht-alltägliche Sätze, Phrasen, Ausdrücke, Sprichworte, Song- und Filmtitel übersetzt in Emojis vom Autor. Heute noch ein Spiel, bald vielleicht eine neue, universale Sprache...

Günther hat sein Käsebrod fotografiert - 342 Freuden gefällt das : Über den sozialen Niedergang durch Smartphones und die Digitalkultur (ADD366)

Andreas Hock 2017

Es gab einmal eine wunderbare, längst vergangene Zeit, in der wir noch Briefe auf Papier schrieben, unseren Schwarm leibhaftig in der Tanzschule ansprachen und Freunde aus Fleisch und Blut besaßen, mit denen wir uns auch in einer echten Kneipe trafen. Heute überlassen wir unseren gesamten Alltag den Computern, Smartphones, Apps und sozialen Netzwerken. Wir simsen, posten, twittern und tindern - und vergessen dabei, wie das wahre Leben wirklich funktioniert. Dieses Buch ist ein augenzwinkerndes Plädoyer für die gute, alte analoge Welt, in der zwar alles noch ein bisschen langsamer funktionierte - in der wir uns dafür aber keine Gedanken darüber machen mussten, ob uns nach einem unüberlegten Satz ein Shitstorm droht, wir die Freundschaftsanfrage unseres unsympathischen Chefs annehmen sollen oder was eines Tages mit unserem digitalen Nachlass passiert. Dieses Buch ist der perfekte Lesestoff für alle, die froh wären, mit einem Handy nur telefonieren zu können, die nicht verstehen, was dieses seltsame Facebook mit einem Buch zu tun hat und die nur den Kopf darüber schütteln, dass man dank des Internets zum Millionär werden kann, nur weil man sich beim Singen in der Badewanne selber filmt.

Digitale Verrohung? : Was die Kommunikation im Netz mit unserem Mitgefühl macht (ADD370)

Gina Schad 2017

Die Welt dreht sich, und wir drehen uns in den sozialen Medien mit ihr. Wir schaffen uns ein digitales Zuhause und nehmen von dort aus am Weltgeschehen teil. Bei Großereignissen oder Katastrophen werden einige im Internet zu Experten, andere zu Kritikern. Für manche scheint das Netz sogar eine digitale Spielwiese ohne Regeln und Konsequenzen zu sein. Warum gibt es so viel Empörung, so viel Wut im Netz? Und was können wir dagegen tun? Ein digitaler Zivilisierungsprozess braucht Zeit. Was wir aber jetzt schon zeigen können, ist eine digitale Zivilcourage, um die sozialen Medien zurückzugewinnen. In diesem Buch zeichnet die Autorin, eine Medienwissenschaftlerin, ein Porträt unserer digital vernetzten Gesellschaft. Sie zeigt Perspektiven auf, wo wir hinsteuern, wenn wir das Internet den Hatern überlassen – und wie die Alternativen dazu aussehen. Sie ruft uns dazu auf, unsere Komfortzone zu verlassen und uns einzumischen.

Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich gerne an mich wenden:

*Ökumenischer Medienladen · Bibliothek · Kerstin Thoma
Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart, Tel. 07 11/ 222 76 44
bibliothek@oekumenischer-medienladen.de*

Meinen Blog finden Sie unter www.medienkompass.de

Neues finden Sie unter <https://www.oekumenischer-medienladen.de/bibliothek/neu-in-der-bibliothek/>

Öffnungszeiten: Mo, Di + Do: 9.00 bis 16.30 Uhr, Mi + Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr

Bestellte Medien können Sie auch zu jeder Tages- und Nachtzeit im Vorraum des Ökumenischen Medienladens abholen bzw. zurückbringen. Lassen Sie sich hierzu bitte den Türcode geben.